

Jahresbericht 2005

Inhaltsverzeichnis

Statuten des Vereins Internationale Herzogenberg-Gesellschaft	Innenumschlag
Vorstand, Revisoren, Adressen, Bankkonten	2
Mitgliederverzeichnis	3
Jahresbericht des Präsidenten	4-6
Bilder von den Herzogenberg-Tagen 2005	4
Was ist das Internationale Bodenseefestival?	5
Einladung zur Mitgliederversammlung 2006	6
«Man athmet hier wirklich bis in die Fußspitzen hinunter...»	7
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. Mai 2005	8+9
Bilanz 2005	10
Finanzielle Einzelheiten zu den Herzogenberg-Tagen 2005	10
Erfolgsrechnung 2005	11
Sie unterstützen die Herzogenberg-Tage 2005	11
Revisorenbericht	12
Tagesprogramm Mitgliederversammlung Trogen 13. Mai 2006	13
Tagesprogramm Kulturtag Friedrichshafen und Salem 14. Mai 2006	14
Zwei Jahre Förderung Dritter durch die IHG	15-17
I Förderung von Konzertaufführungen	15
Die IHG in den Textheften der «Geburt Christi»	15
«Lange, lange hielt der dankbare Beifall an.»	16
II Noteneditionen	17
Vom Manuskript aufs Notenpult	17
Editionen im Carus-Verlag	18
Förderprojekte der IHG	18+19
III Sonstige Forschungen	19+20
Bücher, die zu Herzogenberg und seinem Umfeld führen	21
Eine Doktorarbeit auf der Zielgeraden	22
Die neuesten Noteneditionen für Musikinteressierte	22
CDs zu den Oratorien und zur Kammermusik	23+24
In einer Reihe mit den Haydn-Variationen von Brahms...	24
Schlusswort	24
Traktandenliste zur Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2006 in Trogen	Umschlag Rückseite



Vorstand

Prof. Dr. Konrad Klek, Universitätsmusikdirektor, Erlangen, Präsident
Dr. Bernd Wiechert, Musikwissenschaftler, Mainz, Vizepräsident
Andres Stehli, Hotelier, Heiden, Geschäftsführer, Kassier
Marianne Brönimann, Sekretärin, Heiden, Aktuarin, Sekretariat
Karl Matheisl, Musikschuldirektor, Lustenau
Antje Ruhbaum, Musikforscherin, Berlin
Dr. Stefan Sonderegger, Historiker, Heiden

Rechnungsrevisoren

Kurt Näf, Finanzberater, Heiden
Hans Bischof, Vizedirektor OBT Treuhand St. Gallen, Grub AR

Kontakte - Adressen

Prof. Dr. Konrad Klek, Killingerstrasse 34, D-91056 Erlangen
kdklek@theologie.uni-erlangen.de, Tel. ++49 (9131) 852 22 26, Fax ... 852 22 27
Dr. Bernd Wiechert, Hintere Bleiche 67, D-55116 Mainz
Wiechert.redaktion@edition-peters.de, Tel. ++49 (69) 630 099 50, Fax ... 630 099 39
Andres Stehli, Nordstrasse 4, CH-9410 Heiden
info@herzogenberg.ch, Tel. P+G ++41 (71) 898 50 50, Fax ... 898 50 55
Marianne Brönimann, Weidstrasse 26, CH-9410 Heiden
ch.broenimann@freenet.ch, Tel. ++41 (71) 891 49 49, Fax ... 891 49 46
Antje Ruhbaum, Bahnhofstrasse 1, D-12159 Berlin
antje.rbaum@01019freenet.de, Tel.: ++49 (30) 855 42 67
Karl Matheisl, M-Theresien-Strasse 61, A-6890 Lustenau
k.matheisl@musik.lustenau.at, Tel. G. 0043 5577 84390, P 0043 5577 85638
Dr. Stefan Sonderegger, Nordweg 9, CH-9410 Heiden
stefan.sonderegger@ortsbuenger.ch, Tel. G ++41 (71) 244 08 17, P ++41 71 891 72 02

Bankverbindungen

Für die Schweiz (CHF-Konto):
PC-Konto 90-9682-9, Raiffeisenbank, CH-9410 Heiden, BLZ 81012, Konto Nr. 30169.85
IBAN CH4381012000003016985, BIC RAIFCH22

Für Deutschland (Euro-Konto):
Sparkasse Erlangen, Hugentottenplatz 5, D-91054 Erlangen, BLZ 763 500 00, Konto Nr. 23719
IBAN DE2476350000000023719, BIC BYLADEM1ERH

Mitgliederverzeichnis Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Stand Ende März 2006: 104 Mitglieder

Ehrenmitglied 1

von Herzogenberg Dr. Johanna, München (D)

Studentinnen 4

Hoppmann Christine, Osnabrück (D)
 Ruhbaum Antje, Berlin (D)
 Schmid Ulrike, Pfaffenhausen (D)
 Vedder Brigitte, Köln (D)

Ehepaare 30 (60 Mitglieder)

Bach Franz und Pia, Heiden
 Bischof-Egger Hans und Anny, Grub
 Bötschi Josua und Claire, Heiden
 Decrauzat Frédéric und Lisca, Basel
 Devos Ralph und Barbara, Heiden
 Eggenberger-Kühne Heini und Monique, Heiden
 Emch Walter und Eva, Grub
 Fischer-Läuchli Frédéric und Regula, Trogen
 Frey Theo und Susanne, Heiden
 Haag Helmut und Sigrid, St. Ingbert (D)
 Haupt-Engler Walter und Silvia, Zürich
 Hohl-Hofer Hans und Myrta, Heiden
 Hoppmann Doris und Heinz-Herbert, Kirchlegern D)
 Im Obersteg Jeannette und Willy, Pfäffikon
 Kehl-Lauff Dr. Othmar und Jessica, Grub
 Klek Adolf und Else, Balingen (D)
 Klek-Stribel Prof. Dr. Konrad & Gertraude, Erlangen (D)
 Mäder Dr. Rolf und Marianne, Bern
 Merker Dr. Manfred und Ingeborg, Offenburg (D)
 Näf-Brunner Annette und Kurt, Heiden
 Rohner Doris und Rudolf, Heiden
 Schaufelberger Peter E. und Simone, St. Gallen
 Schlumpf-Künzler Christian und Corina, Wolfhalden
 Schneeberger Käthe und Ernst, Roggwil
 Spalinger Paul und Regula, Heiden
 Stehli Andres und Anne, Heiden
 von Herzogenberg Jury und Dominique, Salem (D)
 Wiechert-Böcker Ronny und Margret, Bielefeld (D)
 Wittnebel Sönke und Gabriele, Friedrichshafen (D)
 Zanetti Marcello und Ruth, Heiden

Einzelmitglieder 31

Aeschbacher Hulda, Heiden
 Altherr Dr. Hans, Trogen
 Bernouilli Peter Ernst, Zürich
 Bötschi Margrit, St. Gallen
 Brandenberger Marguerite, Zürich
 Brönimann Marianne, Heiden
 Danner Eva, Zürich
 Dieterle Theodor, Winterthur
 Dreher Martin W., Wallisellen
 Fiege Egon, Berlin (D)
 Gantner Christine, Uttwil
 Geiser Walter, Forch
 Gürtler Hans, Burgdorf
 Hauser Ursula, Heiden
 Hofer Walter, St. Gallen
 Holder Anita, Horgen
 Jakobi Christoph, St. Ingbert (D)
 Keller Susi, Heiden
 Krautwurst Prof. Dr. Franz, Erlangen (D)
 Kuhn Marlies, Zürich
 Künzle-Wirth Adelheid, St. Gallen
 Matheisl Karl, Lustenau (A)
 Müller-Bächtold Anna, Zürich
 Natter Imelda, St. Gallen
 Oberholzer Markus, Hüniken
 Rieger Dr. Eva, Vaduz (FL)
 Rinck v. Baldenstein Erika, Konstanz (D)
 Schmilgun Burkhard, Herford (D)
 Sonderegger Peter, Heiden
 Sonderegger Dr. Stefan, Heiden
 Wiechert Dr. Bernd, Mainz (D)

Firmen, Organisationen, juristische Personen 3

Carus Verlag, Günter Graulich, Stuttgart (D)
 Offenburger Streichtrio, Martin Merker, Offenburg (D)
 Schiess Lebensmittel, Werner & Trudi Schiess, Heiden

Sponsoren 4

Bebie Pedro und Elisabeth, Palma de Mallorca (E)
 Eugster Druck AG Bernhard Eugster, Heiden
 Peter und Hildi Aeschbacher-Graf-Stiftung, Heiden
 Kulturpodium Heiden

Allen Erwähnten danken wir ganz herzlich! Sie unterstützen uns mit Ihren Jahresbeiträgen, die immer wieder und in zunehmendem Masse auch freiwillig erhöhen werden! Mit der finanziellen Unterstützung, mit der Mitgliedschafts-Werbung bei Freunden und Bekannten, mit projektgebundenen Unterstützungsbeiträgen oder Einlagen in unseren Fonds zur Edition von Herzogenberg-Werken, helfen Sie, das Erbe Heinrich von Herzogenbergs zu verbreiten!

Andres Stehli

Jahresbericht des Präsidenten zum zweiten Geschäftsjahr 2005

Liebe Mitglieder der Herzogenberg-Gesellschaft,
meine verehrten Damen und Herren,

wir dürfen Ihnen hiermit den zweiten Jahresbericht der Internationalen Herzogenberg-Gesellschaft vorlegen, der sich formell auf das Geschäftsjahr 2005 bezieht, inhaltlich aber schon weiter in Gegenwart und Zukunft ausgreift.

Herzogenberg-Tage 2005 mit Jahresversammlung

Vom 6. bis 8. Mai 2005 konnten wir in Heiden ein opulentes Programm präsentieren, dessen Organisation im ersten Teil des Geschäftsjahres sehr viel Aufwand erforderte, namentlich bei unserem Geschäftsführer Andres Stehli. Die (erstmalige) Einbindung in das Bodenseefestival erforderte zusätzliche organisatorische Abstimmungen, brachte einiges an Renommee (z.B. Rundfunkaufnahme des Schlusskonzertes), aber noch nicht deutlich spürbare stärkere Teilnehmerzahlen.

Es waren ungemein gefüllte und in ihrer Vielfalt beglückende Tage Dank des grossen Engagements vieler in Organisation, künstlerischer Darbietung und Vortragstätigkeit. Was hätte Herzogenberg wohl gesagt, wenn man ihm in den 1890er-Jahren in Heiden in Aussicht gestellt hätte, dass gut 100 Jahre später hier viele seiner Werke und sogar so etwas Grosses wie die *Totenfeier* erklingen würde? Nach *Geburt Christi* (2000), *Deutsches Liederspiel* (2001), *Erntefeier* (2002), *Messe e-Moll* (2004) ist dies schon das fünfte grosse Chorwerk, das in Herzogenbergs „liebem Heiden“ zur Aufführung gekommen ist.

Im Rahmen der Herzogenberg-Tage konnten wir am 7. Mai im historisch absolut authentischen Saal des Hotel Linde unsere Jahresversammlung in einer sehr konstruktiven Gesprächsatmosphäre durchführen. Das Protokoll haben Sie im Mitgliederrundbrief vom August 2005 erhalten, es ist zudem auf Seite 8 und 9 abgedruckt.



Vorstandssitzung am 10. Juli 2005

Die Mitglieder des Vorstandes der IHG trafen sich am 10. Juli erneut in Heiden zu einer ganztägigen Sitzung. Es galt zunächst, die Herzogenberg-Tage 2005 zu bilanzieren und dann Leitperspektiven für die weitere Arbeit der Gesellschaft zu entwickeln.

A) Bilanz Herzogenberg-Tage 2005

Es ist festzuhalten, dass – bei aller Freude über das Gelingen – eine Aktion in dieser Grössenordnung die personellen und finanziellen Kapazitäten vor Ort und in der Gesellschaft übersteigt und so nicht mehr wiederholbar ist. Zur Defizitdeckung der Herzogenberg-Tage 2005 steuert die IHG aus ihrem Vermögen über 5'000 Fr bei.

B) Jahresversammlung 2006

Um die Einbindung in das Bodenseefestival nicht preiszugeben wird für 2006 am 13. Mai ein Herzogenberg-Tag in Trogen projektiert. Das Festival-Thema „Adel und Bürgertum“ nimmt die Gesellschaft förmlich in die Pflicht, Herzogenberg hier zu platzieren.

C) Perspektiven für kommende Jahrestreffen

Die Idee, auf Herzogenbergs Spuren an biographisch relevante Orte (z.B. Graz, Leipzig, Berlin, Wiesbaden) zu reisen und dort zu tagen, möglichst in Kooperation mit lokal ansässigen Veranstaltern, soll weiter verfolgt werden.

D) Fördermassnahmen der Gesellschaft

Es bestand Konsens darüber, dass die Bereitstellung von Notenmaterial als Förderzweck der Gesellschaft höchste Priorität hat, zumal um CD-Produktionen zu ermöglichen. Für die in Aussicht gestellten Projekte des Labels cpo (s.S. 18/19) wurden die Mittel zur Erstellung des Notenmaterials freigegeben.

Zugleich wurde festgestellt, dass das von Herrn Graulich (Carus-Verlag) in der Mitgliederversammlung vorgetragene Anliegen, eine (kritische) Gesamtausgabe der Werke Herzogenbergs zu fördern, ein sehr begrüßenswertes Ziel ist. Die Möglichkeiten ihrer Realisierung, gegebenfalls auch in Auswahl, sollen ausgelotet werden, auch wenn die finanziellen wie personellen Mittel derzeit noch beschränkt sind und die schlechte Quellenlage (nur wenige Autographe) einer kritischen Gesamtausgabe überhaupt Grenzen setzt. Inzwischen konnten mit Herrn Graulich Gespräche geführt werden, die gute und praktikable Perspektiven für ein umfangreiches Engagement des Carus-Verlages ergaben.

Das Internationale Bodenseefestival

1989 gründeten der damalige Südwestfunk (heute: Südwestrundfunk) und die Städte Friedrichshafen und Konstanz das Bodenseefestival. Grundgedanke war – und ist bis heute geblieben –, in einem kulturell zusammengehörenden, aber politisch geteilten Raum kulturelle Verbindungslinien neu zu beleben. Kultur aus der Region steht deshalb im Programm des Bodenseefestivals gleichberechtigt neben Gastspielen international renommierter Künstler und Ensembles. In jedem Jahr sind Orchester-, Kammer- und Orgelkonzerte, Theater, Ballett, Jazz und Literatur feste Bestandteile des Programms. Dazu kommen Kunstausstellungen, Filme und Landpartien zum jeweiligen Thema. Das Bodenseefestival findet alljährlich im Mai rund um den See statt. Heute besteht die Trägerschaft aus dem Südwestrundfunk, dem Land Baden-Württemberg, den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden, dem Landkreis Ravensburg, dem Bodenseekreis, der Kulturstiftung ZF Friedrichshafen, 14 deutschen Städten, einer österreichischen Stadt sowie der Stadt St. Gallen.

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden wurde 2005 auf Anregung der Herzogenberg-Gesellschaft Träger-Mitglied der Bodenseefestival GmbH. Damit bekundete er nicht nur die bereits bestehende politische Zugehörigkeit zur Euregio Bodensee (Internationale Bodenseekonferenz), sondern auch die kulturelle Verbundenheit. Im Startjahr wurde mit der Aufführung von Herzogenbergs «Totenfeier» in Heiden, Uzwil (SG) und Steckborn (TG) die erste drei Kantone übergreifende kulturelle Kooperation innerhalb des Bodenseefestival möglich.



E) Forschung

Bernd Wiechert wird beauftragt, Herzogenbergs Nachlassverwalterin Helene Hauptmann nachzuspüren. Vom Abschluss der Arbeit Antje Ruhbaums über Elisabeth von Herzogenberg ist einiges Weiterführende zu erwarten. Danach können dann die vielen von ihr bereits gesammelten, aber teilweise noch nicht verwerteten Dokumente (Briefe etc.) weiter gesichtet werden.

Entwicklungen nach der Vorstandssitzung

- Die Planung des Herzogenberg-Tages am 13. Mai 2006 nahm eine sehr erfreuliche Entwicklung, indem Sönke Wittnebel mit dem Kantatengottesdienst am Folgetag in Friedrichshafen und Andreas Jetter mit dem Konzert im Münster Salem (ebenfalls im Rahmen des Bodensee-festivals) sich einbinden liessen und so auch für 2006 ein reichhaltiges Herzogenberg-Wochenende zur Jahresversammlung präsentiert werden kann.
- Für das Jahr 2008 hat die Grazer Musikuniversität Bereitschaft zur Kooperation signalisiert. Für 2007 bietet sich nochmals eine Aktion im Rahmen des Bodenseefestivals an.
- Die anvisierten Förderungen von CD-Einspielungen via Bereitstellung des Notenmaterials liessen sich erfreulich zügig realisieren (s.S. 18/19).
- Namentlich die zahlreichen Aufführungen der *Geburt Christi* in der Adventszeit brachten Herzogenberg schon fast ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. Geschäftsführer Andres Stehli suchte zu allen Veranstaltern Kontakt, um die Konzertdaten auf der Homepage zu präsentieren. Damit ist allgemein der Themenbereich „Förderung Dritter“ durch die IHG angesprochen, der in einem separaten, zusammen mit Bernd Wiechert und Andres Stehli formulierten Abschnitt ab Seite 15 behandelt wird.

Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Konrad Klek

Erlangen, den 11. März 2006

Prof. Dr. Konrad Klek, Präsident

Heiden - Trogen - Friedrichshafen - Salem erwartet uns!

Liebe Herzogenberg-Freunde!

Im Februar haben wir Ihnen eine Voreinladung zugeschickt für die **Mitgliederversammlung vom Samstag, 13. Mai 2006 in Trogen** und das damit verbundene Herzogenberg-Bodenseefestival-Wochenende. Wir freuen uns, Sie heute zu diesen Tagen einzuladen, die ein spannendes Musik- und Kulturprogramm versprechen, das sich ideal einfügt ins Thema «Adel und Bürgertum». Sie finden auf Seite 13 und 14 das Programm und auf der Umschlag-Rückseite die Traktandenliste.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Vorstand der IHG



Die vier Kontinente: Europa.
Deckenfresken in der Evang. Kirche Trogen,
mit Zellweger-Personifizierungen.

Auszüge aus dem Briefwechsel zwischen Heinrich von Herzogenberg und Philipp Spitta



Die Dependence des «Schweizerhof»
(heute abgebrochen)

Heiden, 15. August 1891

Lieber Freund!

Ich sitze auf dem bekannten Balcon der Schweizerhof-Dependance bei strahlendstem Wetter aber in kühler leichter Luft, und schaue eben nach Deutschland hinüber, das so einfach und verständlich mit dem schwäbischen Meere abschließt, wie etwa der Rand der Erdscheibe zu denken war. Nach zweitägiger Reise und eintägigem Aufenthalt in Heidelberg trafen wir Mittwoch Abend hier ein, hatten zuerst

einen niederschlagenden Regentag, gestern aber bereits einen herrlichen Abend, den wir zu einer Fahrt nach Rehetobel benützten. Ihr wißt, wie schön es hier ist — daher verkneife ich mir jede Dithrambe! [...]

Meiner Frau scheint die Luft sehr gut zu bekommen; man athmet hier wirklich bis in die Fußspitzen hinunter, und es hat gar kein spezifisches Gewicht mehr. [...]

Dein Heinrich

Berlin, 23. August 1891

Lieber Freund,

Mich freut's — ich erwartete es auch so —, dass es Euch in Heiden gefällt. Nach Rehetobel sind wir oft gegangen. Es ist da eine Stelle, wo der Weg eine Biegung macht und man plötzlich links den Säntis liegen sieht, das ist besonders schön; dann auch das reizende Wirtshaus am Eingange des Ortes mit der blumengeschmückten Veranda, wo man ein köstliches Bier trank und äußerst wohlschmeckende Kringel dazu aß. Das ganze Appenzeller Land ist schmuck wie ein Park; ich habe es in fünf Wochen nach allen Richtungen hin durchstreift.

Aber so sehr mich die Erinnerung immer wieder entzückt, so bin ich doch auch mit Berlin ganz zufrieden. Ruhe und Stille herrschen auch bei uns, freilich anderer Art.

Dein treuer Philipp Spitta

Heiden, 5. September 1891

Lieber Freund!

Ich hab mal wieder die Feder mit der Mauerkelle vertauscht: wir bauen ein hölzernes Bauernhäuschen dicht am „3 Länderblick“! Heute kann man schon in die Löcher für die Fundamente hinabgucken. Meine Frau schreibt ausführlicher davon.

Wir hatten prachtvolle Tage, nun regnet's wieder; ich stehe trotzdem wie ein Storch auf unserem Grunde.

Herzliche Grüße an Deinen [...]

Dein Heinrich



«Abendroth» am Waldparkrand in Heiden.
Erbaut 1891 durch Herzogenberg als
Sommerresidenz.

Protokoll der 1. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom Samstag, 7. Mai 2005, 15.00 Uhr, Hotel Linde, Heiden

Musikalische Umrahmung: Gábor Szarvas und Michiko Ikeda mit Ungarischen Tänzen von Johannes Brahms in der Bearbeitung für Cello und Klavier von Alfredo Piatti (1822 - 1901)

Anwesend: 41 Mitglieder

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmzähler

- Präsenz: Nach Kaffee und Kuchen, spendiert von der IHG, finden sich 41 Mitglieder ein; absolutes Mehr 22
- Entschuldigt: Vorstandsmitglied Karl Matheisl, Lustenau, und diverse Mitglieder
- Eröffnung: Präsident Prof. Dr. Konrad Klek begrüsst die Anwesenden, unter ihnen Josua Bötschi, Gemeindepäsident von Heiden, der unserer Sache von Anfang an wohlwollend gesinnt war
- Stimmzähler: Gewählt werden Herr Christoph Jakobi und Frau Cornelia Bauer

Traktandum 2a: Protokoll der Gründungsversammlung vom 3. April 2004

Das Protokoll (den Mitgliedern zugestellt) wird einstimmig gut geheissen und der Verfasserin, Marianne Brönimann, verdankt.

Traktandum 2b: Abnahme des Berichtes des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2004

Den schriftlich vorliegenden Jahresbericht ergänzt der Präsident wie folgt:

- Auf Initiative des Violinisten Helmut Haag gelangte im Neujahrskonzert 2005 in Saarbrücken das von Herzogenberg bearbeitete Mozart-Rondo KV 511 zur Uraufführung (Finanzierung des Notenmaterials durch die IHG)
- Im Carus-Verlag Stuttgart sind, herausgegeben von Konrad Klek, die Vier Geistlichen Gesänge op. 89 für Gesang, Violine und Orgel erschienen (aufgeführt bei den Herzogenberg-Tagen 2001 in Heiden; als Live-Mitschnitt erhältlich)
- Neue CD-Einspielungen: Trio op. 61 für Oboe, Horn und Klavier (*Arsis*, Spanien); *cpo* hat die Sinfonien 1+2 und die Bläser-Kammermusik (Quintett op. 43 und Trio op. 61) produziert (Veröffentlichung in Vorbereitung). Im Herbst 2005 wird *cpo* die Klavierquintette einspielen. Bei *EDA* erschien das Klavierquintett op. 17 mit dem Pihtipudas Klavierquintett (Herzogenberg-Zyklus 2000!). Das Label *querstand* veröffentlichte das Trio op. 27 Nr. 2 mit dem Dresdner Streichtrio.
- Das Mörike-Jubiläum 2004 lenkte den Blick auf Herzogenbergs Mörike-Vertonungen (Erlangen und Ellwangen)
- Positive Rückmeldungen kamen von verschiedenen Orten nach Aufführungen des Weihnachtsoratoriums «Die Geburt Christi» (auch aus USA)
- Christine Hoppmann, Osnabrück, Mitglied unseres Vereins, schrieb ihre Zulassungsarbeit zum Schulmusikexamen über Herzogenbergs *Messe* und *Passion*. Die Arbeit konnte bei den Herzogenberg-Tagen 2005 erworben werden.
- Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

Traktandum 3: Abnahme der Jahresrechnung / Berichterstattung der Kontrollstelle

Andres Stehli als Kassier erläutert die Jahresrechnung. Einnahmen von CHF 26'982.55 (CHF 23'000 Start-hilfekapitalbeiträge, CHF 3'977.50 Mitgliederbeiträge) stehen Ausgaben von CHF 10'279.85 gegenüber (u.a. CHF 3'000.00 für die Neugestaltung des IHG-Logos und CHF 1'837.40 für die Notenedition zum Herzogenberg/Mozart-Rondo). Das Vereinsvermögen beträgt CHF 16'702.70/ca. € 10'800.00.

Er dankt Stefan Sonderegger für sein Engagement bei der Sponsorensuche, speziell bei der Steinegg-Stiftung und bei der Stiftung für Kultur und Brauchtum Appenzell A. Rh., sowie Frau Hildi Aeschbacher und dem Ehepaar Bebié-Lee, den Sponsoren-Mitgliedern. Vielen Dank den Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag freiwillig erhöhen (Total CHF 100.00, noch ausbaufähig!).

Revisor Kurt Näf beantragt, die Vereinsrechnung 2004 zu genehmigen, dem Kassier Andres Stehli für die geleistete Arbeit zu danken und dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Den Anträgen wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 4: Bestätigungswahlen von Vorstand, Präsident und Kontrollstelle

Franz Pfab hat bereits im November 2004 seinen Rücktritt bekannt gegeben. Nach dem plötzlichen Tod seiner Frau will er sich vermehrt seiner Familie widmen. Ein Nachfolger ist noch nicht bestimmt. Der übrige Vorstand wird in globo bestätigt, Präsident und Revisoren werden ebenfalls einstimmig gewählt.

Traktandum 5: Festsetzung der Jahresbeiträge für Mitglieder

Diese werden auf der bisherigen Höhe belassen: CHF 25/€ 15 für Junioren/Studierende; CHF 50/€ 35 für Einzelpersonen; CHF 75/€ 50 für Partner; CHF 90/€ 60 für juristische Personen; CHF 300/€ 200 für Sponsoren

Traktandum 6: Antrag Statuten-Änderung: Zufügung des Wortes «Verein» an allen Stellen vor «Internationale Herzogenberg-Gesellschaft»

Andres Stehli erläutert: Die Auflagen zur «gemeinnützigen Institution» sind in der Schweiz rigoros; der Jahresbeitrag kann nicht von den Steuern abgesetzt werden. Ein Eintrag im Schweizerischen Handelsregister (HR) ist notwendig, wenn Gewinn bringend gearbeitet wird (Produktion und Verkauf von Noten oder Tonträgern). Ein Personennamen im Titel bedingt in den Statuten den Zusatz «Verein». Der Änderung wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zugestimmt.

Traktandum 7: Anträge, Umfrage, Mitteilungen

- Die Anregung, das Porträt des Ehepaares Herzogenberg als Ansichtskarte herauszugeben, wird an Herrn Günther Graulich (Carus-Verlag Stuttgart) weiter geleitet. Er wird sich um das Original (in Prag) bemühen und die Karte in die Reihe von Komponisten-Porträts aufnehmen. Dafür ertönt er Applaus.
- Ferner wird von Herrn Graulich vorgeschlagen, die Vision «Gesamtausgabe des Herzogenberg-Werkes» in die Statuten aufzunehmen. Erklärtes Ziel der IHG ist ja auch, das Werk Heinrich von Herzogenbergs zu verbreiten. Dafür sind Notenausgaben nötig. Der Verlag wäre bereit, hier als Mit-Sponsor aufzutreten. Als «flankierende Massnahme» gehören auch CD-Einspielungen dazu, mit denen das Interesse an einem Komponisten geweckt wird; ein neuer Schub wäre wohl von weltlicher Chormusik zu erwarten. Das Votum wird mit Applaus quittiert, kann aber aus finanziellen Gründen (bei jährlichen Mitgliederbeiträgen von CHF 4000.00!) nicht in die Statuten aufgenommen werden. Für professionelle Notenherstellung bei Gesamtausgaben muss gemäss Herrn Graulich mit Selbstkosten von € 80–100.00 pro Seite gerechnet werden (Satz, Druck, Werbung, Buchbinder).
- Anregung: ausgewählte Stücke für Kirchenchöre in «Musik und Gottesdienst» vorstellen und empfehlen. Konrad Klek ist überzeugt, dass Mund-zu-Mund-Propaganda wirksamer ist als der gedruckte Buchstabe.
- Antje Ruhbaum könnte sich auch die 24 Volks-Kinderlieder von Elisabeth von Herzogenberg und deren 8 Klavierstücke für eine Edition vorstellen. Frau Prof. Eva Rieger könnte um Unterstützung angefragt werden.
- Die IHG leistet an die Herzogenberg-Tage 2005 einen Defizitbeitrag von CHF 5000.00
- Es sind verschiedene Projekte im Gang, die es verdienen, unterstützt zu werden
- Konrad Klek: Jährliche Herzogenberg-Tage in diesem Umfang nicht möglich; Arbeits- und Kostenumfang zu gross; jede Veranstaltung erhöht das Defizit. In diesem Jahr konnten wir dank Urs Schneider im «Bodensee-Festival» Fuss fassen, dieser Vorteil sollte auch weiterhin genutzt werden.
- Als Alternativen wären denkbar: Mitgliederversammlung mit Rahmenprogramm in Leipzig, Graz (Geburtsort), Wiesbaden (Grab), Strassburg, San Remo (Grabstätte Elisabeth von Herzogenberg), Göttingen (Gut von Stockhausen, hier und in der Kirche Möglichkeit zu Konzerten); «Liseley» am Königssee bei Berchtesgaden
- Für eine Musik- und Kulturreise könnte sich ein respektable Teil der Anwesenden erwärmen
- Andres Stehli stellt sich nicht eine thematisierte «Herzogenberg-Reise» vor (dafür gibt es zu wenig Substanz), vielmehr eine «Spurensuche» bei Nutzung bestehender Infrastrukturen anderer Veranstalter, beispielsweise Bachfest Leipzig
- Weitere Anregungen:
 - weiterhin jährliche Veranstaltungen in Heiden, jedoch in bescheidenerem Rahmen
 - Kontakt aufnehmen zu Rheinberger-Gesellschaft (FL)
 - Abo-Preis erhöhen (CHF 100 entsprechen einem einzigen Eintritt ins Stadttheater St. Gallen)
 - Ein abschliessendes Votum, dem Vorstand das Vertrauen auszusprechen und ihm die Planung der nächsten Generalversammlung-Modalitäten zu überlassen, findet Zustimmung
- Erfreulich: Seit heute Mittag zählt die IHG 101 Mitglieder! Die Mitglieder sind gefordert, unsere «erfreuliche wie erquickliche Sache auch anderen nahe zu bringen»

Unter Applaus schliesst der Präsident um 16.15 Uhr die 1. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Internationale Herzogenberg-Gesellschaft.

Heiden, 7. Mai 2005

Für das Protokoll:

gez.: Marianne Brönimann

Bilanz per 31.12.2005

(Alle Beträge in CHF)

Aktiven

100	Kassa	1'294.70
100-2	Kasse Eurogeld (€ 99.50)	149.25
101	Bankkonto Raiffeisenbank Heiden	20'616.00
102	Bankkonto Sparkasse Erlangen (€ 398.90)	598.35
104	Ausstehende Mitglieder- und Sponsorenbeiträge	1'040.00
105	Debitoren	114.00

Total Aktiven

23'812.30

Passiven

200-2	Vorausbezahlte Jahresbeiträge 2006	135.00
202	Kreditor Hotel Pension Nord	191.20
204	Kreditor Herzogenberg-Tage 2005	200.00
206	Fonds zur Edition von Herzogenberg-Werken	3'000.00
207	Fonds zur Beschaffung von technischen Apparaten	2'000.00
209	Transitorische Passiven	<u>2'687.20</u>
	Total Fremdkapital	8'213.40
210	Eigenkapital-Konto	
	Stand 31.12.2004	16'702.70
	Verlust per 31.12.2005	<u>- 1'103.80</u>
		15'598.90

Total Passiven

23'812.30

(1 CHF = 2/3 Euro – 1 Euro = CHF 1.50)

Einzelheiten zur Erfolgsrechnung der Herzogenberg-Tage 2005

440	Reine Künstlerhonorare	33'700.00
441	Beiträge an Helfer und Team, Personenpflege	1'541.25
442	Reine Inserate, Sonderseiten, Werbung nach aussen	6'307.45
443	Drucksachen, Prospekte, Plakate durch Dritte	5'756.85
444	Konzert-Infrastrukturen, Raummieten, Instrumentenmieten etc.	9'624.60
445	Aufführungsrechtkosten, Miete Notenmaterial	1'225.20
446	Journalistische Kosten, PR durch Dritte	1'200.00
448	Planung, Porti, Fotokopier und Papierkosten, Büroaufwand	2'594.90
449	Einsätze Vorstand IHG seit Sommer 2004 (Durchgangsposten)	<u>6'900.00</u>

Total Aufwand

68'850.25

640	Billeteinnahmen	15'039.00
641	Rückvergütungsbeiträge Uzwil und Steckborn	4'082.55
645	Eigenerwirtschaftung durch Logis/Chor bei Familien	1'760.00
647	Einsätze Vorstand IHG seit Sommer 2004 (Durchgangsposten)	6'900.00
648	Defizitbeitrag Privatperson an Herzogenberg-Tage	5'000.00
649	Beiträge Sponsoren an Herzogenberg-Tage 2005	<u>30'903.05</u>

Total Ertrag

63'684.60

Defizit der Herzogenberg-Tage 2005: 5'165.65

Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2005

(Alle Beträge in CHF)

Ertrag

602	Starthilfekapitalbeiträge	4'000.00
654	Sponsoring einer Privatperson von IHG-Beiträgen an Dritte (Konto 450)	9'971.10
610	Mitgliederbeiträge: Aufrundungsbeiträge	675.45
	Firmen: Fr. 270.00, Einzel+Ehepaare: 4'053.00; Sponsoren: 1'200.00	5'523.00
640ff	Ertrag Herzogenberg-Tage 2005	63'684.60
660	Verkäufe aus Buchlager	190.00
661	Verkäufe und Mietgebühren aus Archiv	95.00
691	Zinsertrag	18.25

Total Ertrag

84'157.40

Aufwand

400	Verwaltungsaufwand	1'712.00
410	Mitgliederpflege	551.05
420	Drucksachen, allgemeine Werbung	71.15
422	Wartung und Unterhalt Homepage	473.05
440ff	Aufwand Herzogenberg-Tage 2005	68'850.25
450	Unterstützung Aktivitäten Dritter (Texthefte, Aufführungsbeiträge; Konto 654)	9'971.10
460	Ankauf Wiederverkaufsmaterial	1'732.95
470	Unterstützung Notensätze und -drucke für/von Verlagen	1'899.65

Total Aufwand

85'261.20

Verlust-Vortrag auf Kapitalkonto

- 1'103.80



Heiden, 08. März 2006/Ast

Andres Stehli, Kassier

Sie haben die Herzogenberg-Tage 2005 finanziell und arbeitsmässig unterstützt:

Einwohnergemeinde Heiden	3'000.00
AG Elektrizitätswerk Heiden	3'000.00
Appenzell Ausserrhodische Kulturstiftung (Konzert Paul Giger)	5'750.00
Schweizer Mobiliar Versicherungsgesellschaft	500.00
Kurverein Heiden	500.00
Steinegg-Stiftung Herisau	5'000.00
Sefar AG Heiden (Druck Konzertprogramm Heiden-Uzwil-Steckborn)	1'153.05
Berthold-Suhner-Stiftung Herisau	10'000.00
Kursaal-Club Heiden	1'000.00
Peter und Hulda-Aeschbacher-Stiftung Heiden	<u>1'000.00</u>
	30'903.05

Personelle/infrastrukturelle Arbeitseinsätze und Beiträge:

- Ev. Kirchgemeinde: Mitarbeiter, Kirche, Kirchgemeindehaus für Verpflegung von Chor u. Orchester
- PostAuto St. Gallen-Appenzell: gratis zur Verfügungsstellung Postauto Kirche zum Bauernhof
- Ein selbstloses Mitarbeiterteam von Einheimischen an allen Schauplätzen

Ganz herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, Gönnern und Sponsoren auch an dieser Stelle!

Revisorenbericht

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Unterzeichneten durften die sauber geführte Jahresrechnung 2005, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005, des Vereins Internationale Herzogenberg-Gesellschaft mit Sitz in Heiden AR (Schweiz) auftragsgemäss anhand der Bankauszüge sowie der Originalbelege überprüfen.

Wir stellten fest, dass

- Die Eintragungen vollständig mit den Belegen übereinstimmen
- Das Vereinsvermögen durch Auszüge belegt ist
- Der Vermögensstand von CHF 16'702.70 auf CHF 15'598.90 abnahm

Der Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2006 in Trogen beantragen wir:

1. Die Vereinsrechnung 2005 mit CHF 85'261.20 Ausgaben und CHF 84'157.40 Einnahmen, ergebend einen Rückschlag von CHF 1'103.80 und einem Vermögen von CHF 15'598.90 zu genehmigen
2. Dem Rechnungsführer Andres Stehli für die wiederum grosse Arbeit im vergangenen Jahr 2005 bestens zu danken und dem ganzen Vorstand ebenfalls mit dem besten Dank für die Arbeit 2005 Entlastung zu erteilen

Grub AR / Heiden, 10. März 2006 Bi

Hans A. Bischof

Kurt Näf

Die Revisoren:

Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft, Heiden (Schweiz)
Herzogenberg-Wochenende vom 13. und 14. Mai 2006
in Trogen, Friedrichshafen und auf Schloss Salem



Samstag, 13. Mai 2006
Trogen AR

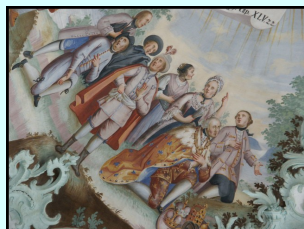
Obergerichtssaal 09.30 Uhr **Mitgliederversammlung IHG** - Auch Nichtmitglieder herzlich willkommen!

10.45 Uhr Aperitif für jedermann



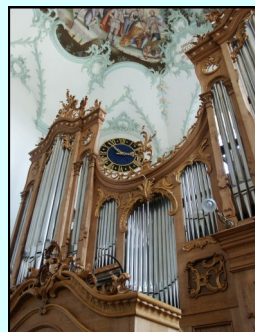
Obergerichtssaal 11.15 Uhr **«Das Künstlerehepaar von Herzogenberg - Musik und Musikförderung zwischen Adel und Bürgertum»**
 Öffentlicher Vortrag mit Antje Ruhbaum, Berlin, und Konrad Klek, Erlangen.
 (Eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals, Motto «Adel und Bürgertum»)

Hotel Krone 12.30 Uhr **Mittagessen** (Menu-Vorbestellung)



Dorfkern und Zellweger-Paläste 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr **Kulturhistorische Führung auf den Spuren epochalen Bürgertums**
 durch die Zellweger-Paläste am Landsgemeindeplatz von Trogen mit Fredi Altherr, Kantonaler Denkmalpfleger, und Dr. Matthias Weishaupt, Kantonsbibliothekar. Besichtigung von Grubenmann-Kirche, Obergerichtssaal, Kantonsbibliothek, Gemeinderatssaal und weiterer ausgewählter Lokalitäten. (Öffentlich und kostenlos; Voranmeldung nötig)

Evangelische Kirche 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr **Romantischer Wohlklang**
 Öffentliches Konzert im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals 2006. Werke von Heinrich von Herzogenberg, Josef Rheinberger und Johann Georg Herzog.
 Ausführende: Konrad Klek, Orgel; Ensemble Su la voce Lustenau, Leitung: Karl Matheisl.



Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft, Heiden (Schweiz)
Herzogenberg-Wochenende vom 13. und 14. Mai 2006
in Trogen, Friedrichshafen und auf Schloss Salem



Sonntag, 14. Mai 2006
Friedrichshafen und Schloss Salem

Kirchplatz Heiden
07.45 Uhr

Busfahrt oder mit eigenem PW nach Romanshorn und Überquerung des Bodensees per Fähre nach Friedrichshafen

Schlosskirche
Friedrichshafen
09.30 Uhr

Kantatengottesdienst im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals:
Kantate zum Mitsingen: Herzogenberg «Gott ist gegenwärtig»
 Mitwirkend: Ein Blechbläser- und Instrumentalensemble und die grosse Orgel; Kantorei an der Schlosskirche; der Wochenend-ad-hoc-Chor;
 Gesamtleitung: Sönke Wittnebel.

Schloss Salem
12.30 Uhr

Anschliessend Fahrt nach Salem. Mittagessen: Marktgräflich Badischer Gasthof Schwanen im Schloss Salem.

Schloss Salem
14.30 Uhr bis
16.00 Uhr

Kunsthistorische Schlossführung
 Auf den Spuren des Salemer Adels:
 Rundgang durch sieben Jahrhunderte
 Architektur und Geschichte. Das
 gotische Münster mit seinem
 eindrücklichen Chorgestühl,
 die «Wunder des Stucks», das
 Konventsgebäude mit Bernhardus-
 Gang, Sommerrefektorium und Novizen-
 garten, die prachtvollen Innenräume:
 Bibliothek, Kaisersaal, Abtsalon.



Pfarrsaal
Schloss Salem
16.30 - 17.00 Uhr

Einführung in das Schlusskonzert
 Mit Konrad Klek, Erlangen, Präsident
 der Internat. Herzogenberg-Gesellschaft.



Münster zu
Schloss Salem
17.15 Uhr bis ca.
18.30 Uhr

Im Internationalen Bodenseefestival:
Geistliches Konzert
 Werke von Heinrich von Herzogenberg,
 Josef Rheinberger und Sigfrid Karg-Elert.
 Ausführende: Ursula Wiedmann,
 Sopran; Dietrich Schöller-Mano,
 Violine; Andreas Jetter, Orgel.



Nach dem Konzert: Rückkehr per Fähre von Meersburg nach Konstanz
 und mit Bus nach Heiden. Oder aber Sie verlassen uns für die Rückkehr
 an Ihren Wohnort. Abendimbiss im Hotel Pension Nord.

Zwei Jahre Förderung Dritter durch die IHG

Zu den Aufgaben, die die Internationale Herzogenberg-Gesellschaft in Artikel 2 ihrer Statuten niedergelegt hat, gehört eine vielfältige Unterstützung Dritter, unter anderem bei Konzertaktivitäten wie auch bei der editorischen und publizistischen Erschliessung von Leben und Werk Heinrich von Herzogenbergs. Die meisten IHG-Mitglieder waren in den vergangenen Jahren selbst Zeuge, welch gross angelegtes Engagement in Konzerten und Vorträgen während der Herzogenberg-Tage in Heiden entfaltet wurde. Dass die IHG in den zwei Jahren seit ihrer Gründung auch ausserhalb Heidens in verschiedenartiger Weise aktiv wurde, soll der folgende Tätigkeitsbericht kurz umreissen:

I. Förderung von Konzertaufführungen

Die erfreulicherweise stets ansteigende Zahl von Aufführungen von Werken Herzogenbergs setzt der IHG beim Umfang ihrer finanziellen Förderung gewisse Grenzen. Die Bekanntmachung eines Konzerts auf unserer Homepage und die Bereitstellung der hier verfügbaren Texte für Programmhefte vor Ort ist kostenneutral, für den Veranstalter aber sehr hilfreich. Im Blick auf die zahlreichen *Geburt Christi*-Aufführungen in 2005 wollen wir diesbezüglich das Internet-Angebot von Texten und auch Noten (Gemeindechoräle!) bis zur nächsten Weihnachts-Saison noch verbessern.

Wo möglich, bietet Konrad Klek Einführungsvorträge zu Herzogenberg-Konzerten an. Die Würzburger Aufführung der *Geburt Christi* am 2. Advent konnte auf diese Weise unterstützt werden. Zudem wurden hier weitere Texte für Programmheft und Booklet der vom Konzert erstellten CD bereitgestellt und deren Gesteung finanziell unterstützt.

Die uns bekannten und soweit möglich unterstützten Aufführungen der *Geburt Christi* im Dezember 2005 (Textheft-Beispiel von Würzburg siehe rechts):

Mölln 03.12.	Würzburg 03.12.
Würzburg 04.12.	Ratzburg 04.12.
Bad Oeynhausen 10.12.	Schwabach 11.12.
Böblingen 11.12.	Wuppertal 11.12.
Ribnitz 11.12.	Hamburg-Ottensen 11.12.
Brugg (CH) 17.12.	Seevetal-Hittfeld 7.12.(2x)
Mulhouse (F) 17.12.	Uetersen-Hamburg 17.12.
Limousin (F) 18.12.	Ludwigsburg 18.12.
Rottweil 18.12.	Uetersen-Hamburg 18.12.
Berlin 22.12.	Stuttgart 26.12.



Heinrich von Herzogenberg entdeckte Heiden im Jahre 1891. Der bekannte Schweizer Kurort über dem Bodensee wurde zu seiner zweiten Heimat. Die kommenden Jahre wurden zur schöpferischen Phase seiner Kirchenmusik. In seiner Sommerresidenz, dem «Abendroth», entstand in drei Wochen auch das Oratorium «Die Geburt Christi», das am Wochenende des 3. und 4. Dezember 2005 in Würzburg aufgeführt wird.



Wir freuen uns, dass die **Ökumenische Hochschule Würzburg** unter seinem Leiter **Matthias Beckert** «Die Geburt Christi» zur Aufführung bringt. Wir danken ihm für seine Initiative und allen weiteren Beteiligten für ihr Engagement und wünschen den Ausführenden und den Zuhörern im Konzert viel Freude und Bereicherung!

Herzogenbergs Weihnachtsoratorium ist wohl sein populärstes Werk. Es repräsentiert aber nur einen Bruchteil seines Gesamtsschaffen, das eine Vielfalt von Kammermusik, Liedern, Chorwerken, Sinfonien und gross besetzten Oratorien umfasst. Der Verein **Internationale Herzogenberg-Gesellschaft** hat sich zur Aufgabe gesetzt, als Promotor dem Œuvre des weitgehend vergessenen Komponisten zur weiteren Renaissance zu verhelfen. Dazu dient die Suche nach verschollenen Werken, die Unterstützung von Neueditionen, das Animieren, die fachliche Beratung und wenn möglich die materielle Unterstützung von Aufführungen und CD-Einspielungen sowie die Organisation von Herzogenberg-Konzerttagen in Heiden. Auf unserer Homepage www.herzogenberg.ch finden Sie eine Fülle von Informationen!

Andres Stehli

Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

UMD Prof. Dr. Konrad Klek, Erlangen, Präsident
 klek@kult.theologie.uni-erlangen.de
 Dr. Bernd Wiechert, Musikwissenschaftler,
 Mainz, Vizepräsident,
 wiechert.reaktion@edition-peters.de
 Andres Stehli, Hoteller, Nordstrasse 4,
 CH-9410 Heiden, Geschäftsführer
 Tel. 004171 898 50 50 – info@herzogenberg.ch



Dankbarer Beifall für ein wenig bekanntes Oratorium

Besonders schönes »Weihnachtsgeschenk« dank zweier Kirchenchöre aus Brugg und dem Chor der Predigerkirche

Von Frank Czilwa

Rottweil. Mit einem besonders schönen »Weihnachtsgeschenk« waren zwei Kirchenchöre aus Brugg in Rottweil zu Gast. Gemeinsam mit dem Chor der Predigerkirche führten die Sänger aus der schweizerischen Partnerstadt mit grossen Erfolg das romantische Weihnachtsoratorium »Die Geburt Christi« auf.

Heinrich von Herzogenbergs 1894 in der Straßburger Predigerkirche uraufgeführtes Werk, das volkstümliche Choralmelodien mit spätoromanischer Klanglichkeit und raffinierter Harmonik verbindet, ist in Deutschland wenig bekannt. Dass es nicht häufiger aufgeführt wird, liegt wohl auch an der umfangreichen Besetzung. Das grosse, aus Sängerinnen und Sängern des reformierten und des katholischen Kirchenchores aus Brugg und dem Chor der Predigerkirche zusammengesetzte Sängereensemble, erlaubt einen grossen dynamischen Umfang, den der Bruggler Kantor Gaudenz Ischamer, dem die Leitung der Aufführung oblag, differenziert und effektiv einsetzte. Auch die flie-

ßenden Übergänge von Solisten zu Chorpärtien gelingen meisterhaft. Die Solisten fügten sich in den Gesamtklang ein, lediglich der Tenor klang in manchen extrem hohen Lagen ein wenig unsauber. Dazu umhüllte ein Orchester der Musikhochschule

Trossingen den Gesang mit dem harmonisch wechselnden Licht seiner Streicherklänge. Im dritten Teil tritt noch effektvoll das »Hirteninstrument« Oboe hinzu. Viel zum spätromantischen Klangbild trug aber auch das Harmonium bei, das sich mit

den Streichern mischte und die Rezitative mit hoch expressiven Harmonien begleitete. Leider brach das Instrument aber ob der großen Belastung zusammen, so dass Beate Vöhringer ab dem zweiten Teil auf dem Orgelpositiv weiterspielen musste, mit

dem die Rezitative viel »barock« klangen. An der großen Orgel der Predigerkirche aber zelebrierte Uwe Schamburek die majestätischen Vor- und Nachteile.

Zu Beginn des dritten Teils, der der Anbetung des Christkinds gewidmet ist, sang ein Chor mit Kindern aus Brugg und Rottweil, was besonders ergreifend wirkte, als sich in der dritten Strophe Kinderstimmen und helle Streicherklänge mischten. Allerdings ging beim großen Doppelchor am Schluss der Cantus Firmus der Kinder im allgemeinen Klangmeer ein wenig unter.

Mit besonders gutem Effekt lässt Herzogenberg, einige Choralstrophen wie in einem Gottesdienst von den Zuhörern singen. Besonders schön ist das ganz am Schluss, wenn nach dem grossen Schlusschor die Erzählung der Weihnachtsgeschichte beendet ist, und die »Gemeinde« singt: »Sei willkommen, du edler Gast!«, den die Zuhörer damit gewissermaßen in ihr nun wieder beginnendes Alltagsleben hineinnehmen. Lange, lange hielt der dankbare Beifall an.



Gemeinsam mit dem Chor der Predigerkirche führten die Sänger aus der schweizerischen Partnerstadt Brugg das romantische Weihnachtsoratorium »Die Geburt Christi« auf.

Foto: Czilwa

Im Wissen, dass jedem Konzertveranstalter auch kleine Förderungsbeträge willkommen sind, unterstützte eine Privatperson Druckkosten für die Programmhefte (und für die IHG damit kostenneutral), damit wir im Gegenzug vom Werbe-Effekt profitieren, der durch die Nennung der IHG als Sponsor einschliesslich Logo und Internetadresse ausging (auf Seite 15 ein Musterbeispiel). Auf diese Weise hat die IHG sicher einen sehr guten Dienst auch für die eigene Reputation geleistet. Die Gesamtzahl der vor allem in Deutschland unterstützten Konzerte lag bei gegen 40; den Spitzenplatz in der Werkliste nimmt die *Geburt Christi* op. 90 mit rund 25 geförderten Aufführungen ein.

Auf der Schiene über ein *Geburt Christi*-Programmheft kam ein Kontakt mit dem Geschäftsführer des Verbandes deutscher Konzertschöre zustande, der auf der Homepage Herzogenberg als höchst interessant entdeckte. Inzwischen ist im Verbandsorgan Chor aktuell bereits ein Referat von Konrad Klek über die chorsymphonischen Werke Herzogenbergs und die Verfügbarkeit von Aufführungsmaterialien erschienen. Ein zweiter Beitrag über die a-cappella-Werke ist projiziert.

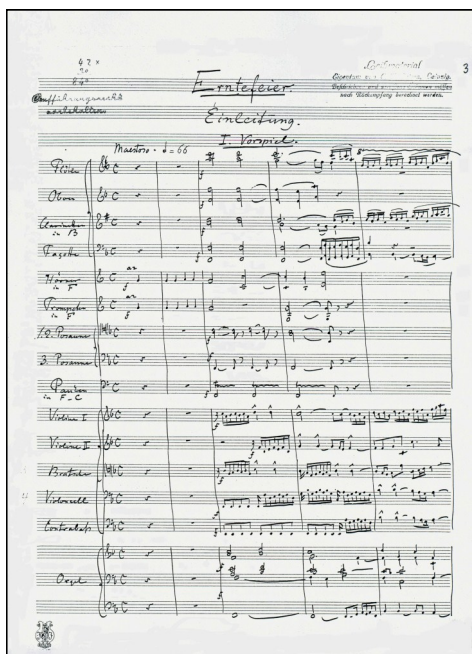
II. Noteneditionen

Vom Manuskript aufs Notenpult des Orchestermusikers

Dazu eine Vorbemerkung:

Wer heute aus gedruckten Noten musiziert, macht sich in der Regel keine Gedanken darüber, welche Arbeiten nötig waren, um die Notenausgabe erst entstehen zu lassen: Am Anfang stehen eine oder mehrere Quellen: das kann die Originalniederschrift des Werkes (das Autograph des Komponisten) sein, eine Abschrift fremder Hand oder auch ein früherer Druck. Meist variieren die Quellen mehr oder weniger stark. Ein Herausgeber muss alle verfügbaren Quellen vergleichen, auswerten, Fehler ermitteln, Widersprüche klären und, wo erforderlich, Korrekturen vornehmen. Alle Erkenntnisse und Entscheidungen dokumentiert er in einem Revisionsbericht. Ziel ist es, letztlich zu einem Notentext zu gelangen, der den Intentionen des Komponisten möglichst nahe kommt. Liegt diese «Endfassung» vor, gibt der Herausgeber sein «Manuskript» an einen Musikverlag.

Der Verlag ist für die herstellerische Seite einer Edition zuständig, einschliesslich Drucklegung und Vermarktung. Die traditionelle, mühsame Handarbeit der früheren Stecher, alle Noten und Notenzeichen in Bleiplatten einzuritzen, übernehmen heute Notensetzer mit Hilfe moderner Computer-Notenschreibprogramme. Das Ergebnis, die Notentypie, wird mehrfach Korrektur gelesen und erforderlichenfalls vom Notensetzer korrigiert. Bei Werken mit Orchester erstellt man auf diese Weise erst die Partitur, dann jede einzelne Orchesterstimme. Für Aufführungen ist im Grunde eine Fotokopie der Notentypie ausreichend; soll das Werk aber auch gedruckt werden, so wird von den Computerdaten jeder einzelnen Notenseite zuerst über ein Belichtungsverfahren ein Film hergestellt; ein zweites Belichtungsverfahren überträgt jeweils 16 Filmseiten auf eine Druckplatte aus Metall. Die nach dieser Platte gedruckten Papierlagen werden in die richtige Reihenfolge gebracht und gebunden, dann sind die Druckexemplare fertig zur Auslieferung.

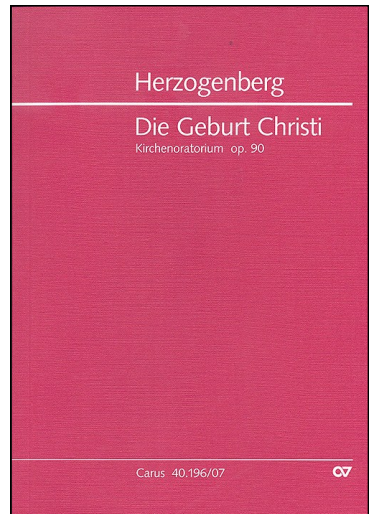


Autograph erste Seite des Oratoriums *Erntefeier* op. 104, vollendet 2. Juli 1898 im Haus «Abendroth» in Heiden

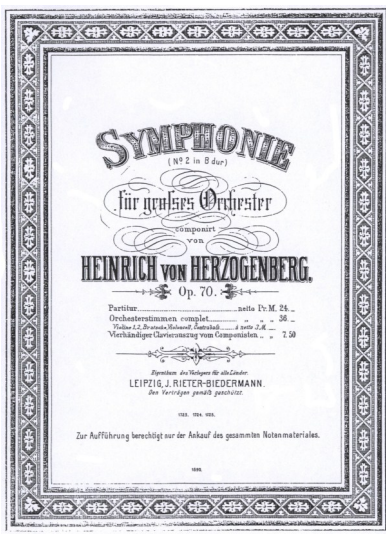
Vom Manuskript bis zum Druck ist es also ein langer Prozess, der Zeit – und vor allem Geld kostet. Die IHG möchte durch entsprechende Förderung von Editionen mithelfen, Werke Heinrich von Herzogenbergs neu zu erschliessen, die bisher nicht oder nur teilweise veröffentlicht sind und für Aufführungen nicht zur Verfügung stehen.

Editionen im Carus-Verlag Stuttgart

Fast alle Kompositionen Herzogenbergs sind zu dessen Lebzeiten im Druck erschienen (Rieter-Biedermann, Winterthur und Leipzig), doch alsbald nahezu sämtlich aus dem Musikalienhandel verschwunden. In den letzten 20 Jahren hat sich vor allem der Carus-Verlag Stuttgart um Reprints oder Neuauflagen gerade der geistlichen Werke Herzogenbergs verdient gemacht. Hier erschienen z. B. die Oratorien *Die Geburt Christi* op. 90, *Die Passion* op. 93, *Erntefeier* op. 104, *Liturgische Gesänge* op. 81 und die *Geistlichen Gesänge für Sopran, Violine und Orgel* op. 89. Als revidierter Nachdruck liegen seit dem Jahr 2000 auch die beiden Klaviertrios op. 24 und op. 36 von Herzogenberg wieder vor. 2002 erschien auch die durch unseren Vizepräsidenten Bernd Wiechert redigierte Neuedition der *Messe* op. 87, für die der Carus-Verlag mit dem Deutschen Musikeditionspreis 2002 ausgezeichnet wurde. Ende 2005 hat der Verlag eine Studienpartitur der *Geburt Christi* herausgegeben, und in Vorbereitung befinden sich derzeit die Kantate *Gott ist gegenwärtig* op. 106, die *Vier Choralmotetten* op. 102 und eine Neuauflage der von Elisabeth von Herzogenberg komponierten *Acht Klavierstücke* (nach deren Tod 1892 herausgegeben von Heinrich von Herzogenberg).



Studienpartitur *Geburt Christi* op. 90

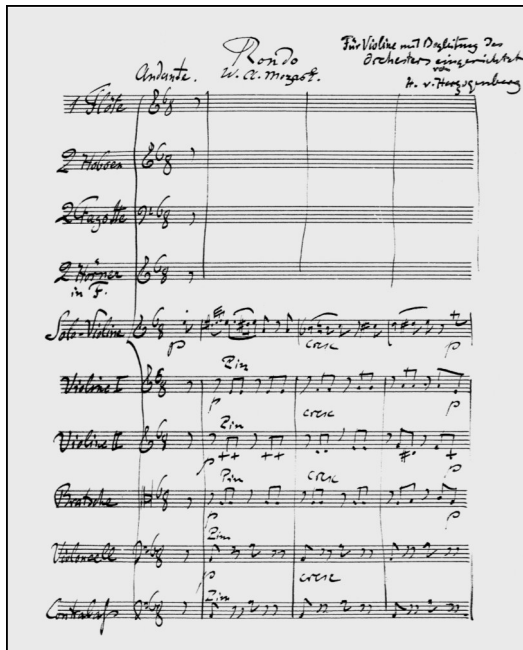


Förderprojekte der IHG:

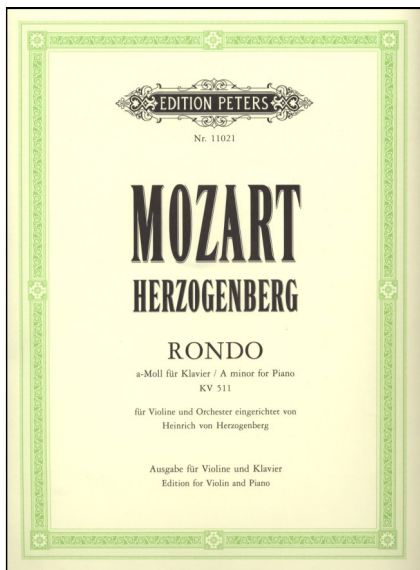
Seit ihrer Gründung (April 2004) wurden bzw. werden folgende editorische Projekte durch die IHG gefördert:

- Die IHG stellte auf eigene Kosten das Aufführungsmaterial zu den beiden **Symphonien Nr. 1 und 2** op. 50 und op. 70 bereit und ermöglichte damit die Ersteinspielung beider Werke auf CD (cpo). Die Produktion ist abgeschlossen, das Erscheinen der CD steht noch aus.
- Für zwei weitere CD-Ersteinspielungen (ebenfalls cpo) steht der Produktionstermin Anfang 2007 bereits fest: Der Violinist Ulf Wallin wird mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester RSO Saarbrücken unter der Leitung von Frank Beermann das 1889 für Joseph Joachim komponierte, nie aufgeführte und ungedruckt gebliebene **Violinkonzert** (WoO 4) Herzogenbergs einspielen; produziert wird ausserdem die programmatische **Symphonie «Odysseus»** op. 16. Die Herstellung des umfangreichen Notenmaterials läuft derzeit. Die IHG fördert das Projekt durch Übernahme der Herstellungskosten.

- Als Erstveröffentlichung erschien im Verlag C. F. Peters, Frankfurt/M. im März 2006 Mozarts **Rondo für Klavier** KV 511 in Herzogenbergs origineller Bearbeitung für Solovioline und kleines Orchester (1888). Im Druck liegt eine **Fassung für Violine und Klavier** vor, das Aufführungsmaterial ist leihweise erhältlich. Für diese Edition, die zugleich eine Reverenz an das Mozart-Jahr ist, übernahm die IHG die Kosten für die Anfertigung von Partitur und Klavierauszug. Erfreulich ist, dass unser IHG-Mitglied, der Geiger Helmut Haag vom Arensky Trio, mit seiner Initiative zur Erstaufführung des Werkes in der Neuzeit anlässlich des Neujahrskonzertes 2005 in Saarbrücken den Stein ins Rollen brachte. Danke!
- Zu den laufenden Projekten gehört auch der **Druck einer Postkarte**, die das Ehepaar Elisabeth und Heinrich von Herzogenberg zeigt. Das Projekt des Carus-Verlages wird mit Mitteln der IHG gefördert.



Herzogenbergs Autograph der Bearbeitung von Mozarts Rondo für Klavier KV 511 für Violine und Orchester



Mozart Rondo KV 511 a-Moll für Klavier in Herzogenbergs Fassung für Violine und Orchester

- Zwischenlösung Notenkopien: Für vieles aus dem reichen Schaffen Herzogenbergs bleibt vorerst nur der Weg, über **Kopien der Erstdrucke** interessierten Künstlern die Werke zur Kenntnis zu bringen.
- In dieser Form wurden die Noten für die bei cpo projektierte Aufnahme der fünf **Streichquartette** Herzogenbergs, einzuspielen vom Minguet-Quartett, sowie der drei **Violinsonaten** von der IHG bereitgestellt.
- Der Pianist Martin Schirmer, erfreulicherweise ein Grazer Künstler, zeigte sofort Interesse auch für die Klavierwerke, welche wir ihm ebenfalls zustellten.
- Die Sopranistin beim Eröffnungskonzert der Heidener Herzogenberg-Tage 2005, Barbara Camenzind, bat um Übersendung von Liedern. Für die **Serbischen Mädchenlieder** op. 45 haben sie und ihr renommierter Klavierbegleiter Dorian Keilhack sofort Feuer gefangen, so dass es nun zu einer Aufführung im August 2006 anlässlich der Salzburger Festspiele kommt und eine CD-Produktion für 2007 ins Auge gefasst wird.

III. Sonstige Forschungen

- Bernd Wiechert, Vizepräsident der IHG, erhielt im Sommer 2005 auf Beschluss des Vorstandes den Auftrag zu wissenschaftlichen **Recherchen über Helene Hauptmann**, seit 1892 Faktotum des Wittwers Herzogenberg. Von Helene Hauptmann (1842–1923), Tochter der Leipziger Thomaskantors Moritz Hauptmann, waren bis vor kurzem nicht einmal die genauen Lebensdaten bekannt. Sie spielt eine bedeutende, bisher kaum beleuchtete Rolle in Herzogenbergs letzten Jahren; nach dessen Tod übernahm sie den Nachlass und blieb Besitzerin der wertvollen Musik- und Briefautographie, die heute bedauerlicherweise als verschollen gelten müssen.
- Die in 2005 angestellten Nachforschungen führten bis zu letzten, heute in Aachen lebenden Familienangehörigen. Leider erbrachten die Recherchen nicht den geringsten Hinweis auf den Verbleib von **Herzogenbergs Nachlass**. Immerhin konnten das familiäre und biographische Umfeld Helene Hauptmanns, ihrer Eltern und Geschwister recht genau eruiert werden. Die Familie weist interessante Querbezüge zu Malerei und Literatur auf, unter anderem zu Adalbert von Chamisso. Es ist beabsichtigt, die Ergebnisse der Quellenstudien in einem Aufsatz zu publizieren.
- Im Februar 2006 kam bei der Erschliessung des Nachlasses von Dr. Johannes Petschull (1901–2001), dem früheren Eigentümer des Musikverlages C. F. Peters, Frankfurt/M., ein Konvolut mit rund 60 **Herzogenberg-Dokumenten** aus dem Bestand des ehemaligen Verlages Rieter-Biedermann ans Tageslicht. Es handelt sich dabei vor allem um sogenannte «Verlagsscheine», auf denen Herzogenberg erhaltene Werkhonorare quittierte. Der Fund bringt teilweise neue Erkenntnisse. Eine publizistische Aufarbeitung der Dokumente (heute: Sächsisches Staatsarchiv Leipzig) ist beabsichtigt.
- Eine Art Gelegenheitsfund war die beiläufige Mitteilung des Würzburger Chorleiters, er habe beim Gespräch über das *Geburt Christi*-Konzert mit seinem Lehrer erfahren, dass dieser im Besitz von **Herzogenbergs Flügel** sei.

Stand: März 2006

Bernd Wiechert, Konrad Klek, Andres Stehli

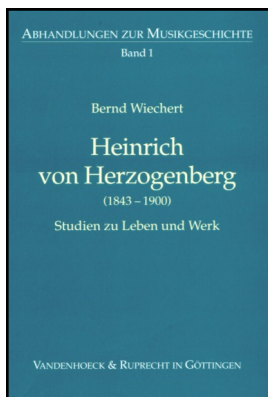


Das Grab von Elisabeth von Herzogenberg
in San Remo



Das Ehepaar Elisabeth und Heinrich
von Herzogenberg

Bücher, die zu Herzogenberg und seinem Umfeld führen



Bernd Wiechert

Heinrich von Herzogenberg Studien zu Leben und Werk

Promotion durch IHG!

Das Beste, was im Handel erhältlich ist, verständlich geschrieben

Teil 1: **Die Biografie Heinrich von Herzogenbergs**

Teil 2: **Prägende Einflüsse auf Leben und Werk**

Heinrich von Herzogenbergs Beziehungen zu J. Brahms, Elisabeth von Herzogenberg, Philipp und Friedrich Spitta

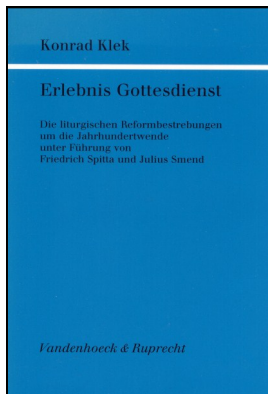
Teil 3: **Stiltendenzen im Werk Herzogenbergs**

Die Merkmale im Orchester- und Kammermusikschaffen, die Bedeutung als Kirchenkomponist, im Detail in seinen Werken *Requiem*, *Totenfeier*, *Geburt Christi* und *Passion* und den *Liturgischen Gesängen*

© 1997 Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Dissertation, 340 Seiten, ISBN 3-525-27901-X

Sonderpreis für Mitglieder IHG Fr. 32.00/€ 21.00, zuzügl. P+V



Konrad Klek

Erlebnis Gottesdienst

Die liturgischen Reformbestrebungen um die Jahrhundertwende unter Führung von Friedrich Spitta und Julius Smend

Vandenhoeck & Ruprecht

Konrad Klek

Erlebnis Gottesdienst

Die liturgischen Reformbestrebungen um die Jahrhundertwende unter Führung von Friedrich Spitta und Julius Smend

© 1996 Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Dissertation, 335 Seiten, ISBN 3-525-57196-8

Sonderpreis für Mitglieder IHG Fr. 22.50/€ 15.00, zuzüglich P+V



Charlotte Ebenig

Die Kirchenoratorien Heinrich von Herzogenbergs

Zur Problematik der Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik am Ende des 19. Jahrhundert

© 2002 Are Edition Mainz

Herausgegeben vom Musikwissenschaftlichen Institut der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Dissertation, 325 Seiten, ISBN 3-924522-14-6

Sonderpreis für IHG-Mitglieder Fr. 45.00/€ 30.00, zuzüglich P+V

Eine Doktorarbeit auf der Zielgeraden

«Elisabeth von Herzogenberg (1847-1892). Salon – Mäzenatentum – Musikförderung»

Antje Ruhbaum, seit der Gründung der Gesellschaft Mitglied des Vorstandes, steht kurz vor der Fertigstellung ihrer Dissertation. Mit Hilfe von rund 2500 zumeist unveröffentlichten Briefquellen, die in Archiven und Bibliotheken u.a. in Tschechien, England, Österreich und Amerika lagern, werden das Leben Elisabeth von Herzogenbergs und ihre musikalischen und musikfördernden Aktivitäten rekonstruiert und beschrieben.

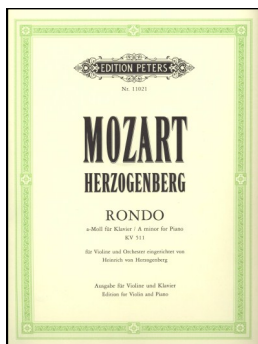
Daneben hat die Arbeit auch eine theoretische Ebene: Die Begriffe der Musikerin, Salondame und Mäzenin werden an Beispiel Elisabeth von Herzogenbergs grundsätzlich reflektiert. Dies führt zu einem in der Musikgeschichtsschreibung ganz neu zu definierenden Fachbegriff: dem der Musikförderung. Dieser wird in den soziologischen Konzepten der

sozialen Unterstützung und des sozialen Netzwerkes fundiert. So können Elisabeth von Herzogenbergs lebenslange und fachliche Unterstützung ihres Ehemannes, ihre musikalische Beratung für Johannes Brahms und die berühmte Pianistin Clara Schumann sowie ihre Mentorschaft für die englische Komponistin Ethel Smyth zum ersten Mal in ihrer Bedeutung für die Musikgeschichte angemessen gewürdigt werden.



☛ Mehr zu dieser Thematik am 13. Mai 2006 um 11.15 Uhr im Obergerichtssaal in Trogen im Vortrag «Das Künstlerehepaar von Herzogenberg – Musik und Musikförderung zwischen Adel und Bürgertum».

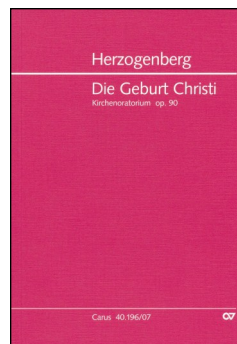
Die neusten Noten-Editionen für Musikinteressierte



Carus Verlag
**Herzogenberg:
Die Geburt Christi
Studienpartitur 2005**

© 1987 by Carus-Verlag, Stuttgart
CV 40.196/07

Preis Fr. 27.00/€ 18.00,
zuzüglich Porto und Verpackung



Verlag Edition Peters

**Mozart: Rondo a-Moll KV 511, für Violine und Orchester
eingearbeitet von Heinrich von Herzogenberg
Ausgabe für Violine und Klavier**

Eine durch die IHG geförderte Edition, © 2006 Edition Peters, Preis Fr. 24.80/€ 14.80, zuzüglich P+V

CDs zu den Oratorien und zur Kammermusik



Erntefeier

Kirchenoratorium für Soli, Chor und Orchester op. 104

Libussa von Jena (Sopran), Petra van Laer (Alt)
Clemens-C. Löschmann (Tenor), Armin Kolarczyk (Bass)
Studiochor Bielefeld, Musikverein und Philharmonisches
Orchester der Stadt Bielefeld, Leitung: Martin Fugmann

Die «Erntefeier», das anspruchsvollste und grösste Werk Herzogenbergs, erinnert an Haydns Jahreszeiten und Mendelssohns grosse Oratorien. «Des Menschen eitles Sein. Gedenke, dass du sterben musst, auf dass du klug werdest», so könnte das opus maximum charakterisiert werden.

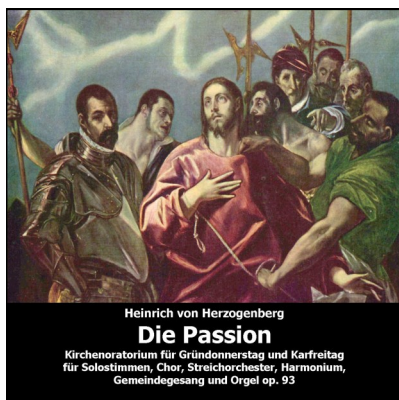
Live-Einspielung WDR vom 1. November 2002 in Bielefeld.
Das Kulturpodium Heiden hat diese Einspielung gesponsert.
Mit 28-seitigem Booklet, 2 CDs, Fr. 32.00

Die Geburt Christi

Alexandra Steiner (Sopran), Barbara Werner (Alt)
Tilman Lichdi (Tenor), Benedikt Nawrath (Tenor)
Philipp Gasser (Bass), Michael Bauer (Bass)
Herzogenberg-Orchester Würzburg
Ökumenischer Hochschulchor Würzburg
Matthias Beckert, Leitung

Von der IHG geförderte Live-Einspielung 3./4. 12. 2005

Fr. 25.00



Die Passion

Ulrich Müller-Adam, Tenor (Evangelist)
Paul Theis, Bass (Jesus); Reinhard Krämer,
Bass (Pilateus); Silke Kaiser, Sopran; Susanne
Dünnebier, Alt; Jochen Arnold, Tenor
Nürtinger Kammerphilharmonie
Nürtinger Kantorei; Konrad Klek, Leitung
*Mitschnitt des Konzertes vom 5. April 1996
in der Ev. Stadtkirche St. Laurentius Nürtingen*
2 CDs, Fr. 32.00/€ 21.00



Messe in e-Moll op. 87

Barbara Fleckenstein, Sopran; Bärbel Müller, Alt
Rodrigo Orrego, Tenor; Frederick Martin, Bass
Bachchor Mainz; Staatsphilharmonie Rheinl.-Pfalz
Ralf Otto, Leitung
Fr. 20.00/€ 13.00



... und viele andere CDs!

Diese CD verdient gerade deshalb Beachtung, weil sie mit in der Tat ausserordentlichen Klavierwerken konfrontiert, die bisher unbeachtet geblieben waren. Wie konnten bis heute Thema und Variationen op. 13 übersehen werden? Dieser Zyklus, aus dem nicht nur Herzogenbergs Verehrung für J.S. Bach, sondern auch seine intimen Kenntnisse von Schumann spricht, jedoch auf völlig eigene, geradezu unkonventionelle Art, steht in einer Reihe mit den Haydn-Variationen von Brahms und Schumanns Andante und Variationen. [...]

Handelt es sich bei diesen Werken unfassbarer Weise um Erstinspielungen, die dringend danach verlangen, in das Konzertrepertoire zurückzukehren, so bilden in diesem Zusammenhang die Brahmsvariationen op. 23 und die Walzer op. 53, beide für Klavierduett, schon deshalb eine willkommene Ergänzung, da sich das führende englische Klavierduo Anthony Goldstone und dessen Frau Caroline Clemmow als exemplarische Interpreten erweisen und jene pulsierende Direktheit vermitteln, die Heinrich von Herzogenberg eigen ist.

Hans Theodor Wohlfahrt (*nmz Neue Musikzeitung* 04.06)



Fr. 28.00, in Trogen und im Internet

Schlusswort

Liebe Mitglieder unseres Vereins!

Hier endet der Jahresbericht 2005. Es war ein bewegtes Jahr. Dass viel erreicht wurde, ist nicht unbemerkt an Ihnen vorbei gegangen. Ich denke an die intensiven Herzogenberg-Tage im Mai, insbesondere mit dem dreifachen, kantonsübergreifenden Abschlusskonzert «Totenfeier». Die erstmalige Einbettung ins Internationale Bodenseefestival öffnete uns den Bekanntmachungshorizont über die Landesgrenzen hinaus. Und: wie wir uns bei Drittveranstaltern, bei Aufführungswilligen, bei Verlagen und bei CD-Produktionen einbringen konnten, lässt hoffen.

Wer hinter die Kulissen sieht, weiss, wie viel Engagement und Beharrungsvermögen, ja «Herzblut» es braucht, um einem «unbekannten» Komponisten zum Erfolg zu verhelfen. Aber das allein genügt nicht. So profan es klingt: ohne finanzielle Mittel läuft (zu) wenig. Die Zeit der Startkapitalbeiträge ist vorbei. Wir sind auf Sie, liebe Vereinsmitglieder, angewiesen! Ohne Ihre materielle und moralische Unterstützung werden wir die hoch gesteckten Ziele nie erreichen. Herzlichen Dank für alles, was Sie für unsere gemeinsame Sache Heinrich von Herzogenberg tun!

Heiden, Anfang April 2006

Ihr Andres Stehli